



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2023

2. Termin

am 09.05.2023 um 09:00 Uhr

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 19) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist bei Kipplaufwaffen gebräuchlich?

- a) Flügelsicherung
 b) Schiebesicherung
-

2.

Welche Laufzusammenstellung und –anordnung hat eine Büchseflinte?

- a) 2 Kugelläufe nebeneinander
 b) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen nebeneinander
 c) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen übereinander
-

3.

Für welche Art von Kurz Waffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
 b) Revolver
-

4.

Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .270 Winchester?

- a) 6,2 mm
 b) 6,9 mm
 c) 8,2 mm
-

5.

Was bezeichnet die auf einer Schrotpatronenschachtel aufgedruckte Zahlenangabe "12/70"?

- a) Kaliber 12, Hülsenlänge 70 mm
 b) Schrotgröße 0,12 Zoll, Hülsenlänge 70 mm
 c) Kaliber 12, Inhalt 70 Schrotkugeln
-

6.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Stahlschrot (Weicheisenschrot) ist richtig?

- a) Stahlschrot (Weicheisenschrot) wird zur Entenjagd an Gewässern verwendet
 b) Die Verwendung von Stahlschrot (Weicheisenschrot) bei der Jagd ist unzulässig
-

7.

Welches der nachgenannten Geschosse hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss Kal. 12
 b) .300 Winchester Magnum Teilmantel
 c) .308 Winchester Vollmantel
-

8.

Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3,5 mm Schrot auf einen Hasen zuverlässig wirksam?

- a) 70 m
 b) 50 m
 c) 35 m
-

9.

Welches der nachgenannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 2 ½ x 20
 b) 4 x 32
 c) 8 x 56
-

10.

Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu tief. Müssen Sie zur Korrektur das Absehen nach oben oder nach unten verstellen?

- a) Nach oben
 b) Nach unten
-

11.

Zu welchem Schussergebnis führt das Abkommen bei offener Visierung mit Feinkorn?

- a) Hochschuss
 b) Fleckschuss
 c) Tiefschuss
-

12.

Aus welchem Lauf löst sich der Schuss, wenn bei einem auf Kugel gestellten Drilling der hintere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf
 b) Aus dem rechten Schrotlauf
 c) Aus dem Kugellauf
-

13.

An einem geschlossenen Drilling sind die Signalstifte nicht sichtbar. Kann die Waffe trotzdem geladen sein?

- a) Ja
 b) Nein
-

14.

Sie fahren mit Ihrer Jagdwaffe zum wenige Kilometer entfernten Schießplatz zum Übungsschießen. Wie dürfen Sie Ihre Jagdwaffe im Kraftfahrzeug transportieren?

- a) Entladen, offen auf der Rücksitzbank
 - b) Unterladen im abgeschlossenen Futteral
 - c) In einem verschlossenen Behältnis, ungeladen
-

15.

Vor einer Treibjagd auf Niederwild gibt der Jagdleiter bekannt, dass auch Sauen vorkommen können. Welche Aussagen sind korrekt?

- a) Auf kurze Entfernung darf auch mit Schrot (Posten) auf Sauen geschossen werden
 - b) Flintenlaufgeschosse sind getrennt von Schrotpatronen mitzuführen
 - c) Vor Jagdbeginn muss die Treffpunktlage der Flintenlaufgeschosse überprüft worden sein
 - d) Die Verwendung von Flintenlaufgeschossen bei Treibjagden ist verboten
-

16.

Bei einem Revierbegang beobachten Sie, wie eine um Hilfe rufende Frau versucht, sich gegen den Angriff eines Mannes zu wehren. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Es handelt sich nicht um eine Notwehrsituation, da sich der Angriff des Mannes nicht gegen Sie richtet
 - b) Es handelt sich um eine Notwehrsituation. Sie handeln straffrei, wenn Sie der Frau helfen, den Angriff abzuwehren. Hierbei setzen Sie das am wenigsten schädliche oder gefährliche geeignete Mittel ein
 - c) Als der Angreifer Sie und Ihren angeleiteten, knurrenden Deutsch Kurzhaar bemerkt, lässt er von der Frau ab und versucht zu fliehen. Sie hindern ihn an der Flucht durch einen gezielten Schuss aus ihrer Jagdwaffe in die Schulter des Mannes. Da es sich um eine Notwehrsituation handelt, handeln Sie straffrei
 - d) Als der Angreifer Sie bemerkt, lässt er von der Frau ab, zieht eine Pistole und droht, Sie zu erschießen. Da es sich vermutlich um eine Notwehrsituation handelt und Sie keine andere Möglichkeit haben, den Angriff abzuwenden, handeln Sie straffrei, wenn Sie Ihre Jagdwaffe gegen den Angreifer einsetzen
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit in die Monate Juli/August?

- a) Iltis
 - b) Baum- und Steinmarder
 - c) Rehwild
 - d) Dachs
-

18.

Zu welchen der nachgenannten Aufgaben dienen Duftdrüsen beim Wild?

- a) Reviermarkierung
 - b) Anlocken der Beute
 - c) Anlocken des Partners
 - d) Schutz vor Parasiten
-

19.

Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Suhlen an?

- a) Rotwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Gamswild
 - d) Rehwild
-

20.

Rotwild unterscheidet sich in seinem Äsungsverhalten vom Rehwild. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Rotwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - b) Rotwild äst wenig wählerisch
 - c) Rotwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
 - d) Rehwild äst vorwiegend wählerisch (selektierend)
 - e) Rehwild äst wenig wählerisch
 - f) Rehwild schält auch Baumrinde ab und nimmt sie auf
-

21.

Welche der nachgenannten Haarwildarten haben im Oberkiefer keine Schneidezähne?

- a) Schwarzwild
 - b) Rotwild
 - c) Rehwild
 - d) Hase
 - e) Gamswild
-

22.

In welchem Alter erreicht der heimische Rothirsch in der freien Wildbahn gewöhnlich sein stärkstes Geweih?

- a) Mit 6 bis 8 Jahren
 - b) Mit 10 bis 14 Jahren
 - c) Mit 15 bis 18 Jahren
-

23.

Welche zwei Monate kommen als Zeitraum für das Setzen des Rehwildes hauptsächlich in Frage?

- a) April
 - b) Mai
 - c) Juni
 - d) Juli
-

24.

Bei welcher der nachgenannten Wildarten setzt das weibliche Stück oft das erste Mal im fünften Lebensjahr?

- a) Rotwild
 - b) Rehwild
 - c) Muffelwild
 - d) Gamswild
 - e) Damwild
-

25.

Wie lange dauert die Tragzeit beim Schwarzwild?

- a) Etwa 4 Monate
 - b) Etwa 6 Monate
 - c) Etwa 8 Monate
-

26.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Wildkaninchen leben gesellig in Baukolonien zusammen
 - b) Wildkaninchen leben als Einzelpaare in separaten Bauen
 - c) Alte Rammler leben als Einzelgänger außerhalb des Baues
-

27.

Wie groß ist das Streifgebiet eines Luchses (Größenordnung)?

- a) Mehrere Dutzend Hektar
 - b) Mehrere Hundert Hektar
 - c) Mehrere Tausend Hektar
-

28.

Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- a) Dachs
 - b) Baummarder
 - c) Steinmarder
-

29.

Im Vergleich zum Haarwild fehlt bei allen Federwildarten ein inneres Organ. Dies ist

- a) die Schilddrüse
 - b) die Bauchspeicheldrüse
 - c) die Gallenblase
 - d) die Harnblase
-

30.

Welche der nachgenannten Wildarten zählen zu den Feldhühnern?

- a) Haselwild
 - b) Wachtel
 - c) Fasan
 - d) Alpenschneehuhn
 - e) Rebhuhn
-

31.

Welcher der nachgenannten Falken schlägt seine Beute in der Regel am Boden?

- a) Turmfalke
 - b) Wanderfalke
 - c) Baumfalke
-

32.

Welche der nachgenannten Federwildarten hat im Gelege jeweils nur zwei Eier?

- a) Lachmöwe
 - b) Waldschnepe
 - c) Ringeltaube
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Sind Pächter von Grundflächen, die in einem Gemeinschaftsjagdrevier liegen und auf denen die Jagd ausgeübt werden kann, mit diesen Flächen Mitglieder der Jagdgenossenschaft?

- a) Ja
 b) Nein
-

34.

Welche Ausweispapiere muss ein allein mit der Waffe jagender Jagdgast mit sich führen?

- a) gültiger Jagdschein
 b) auf seinen Namen lautende schriftliche Jagderlaubnis
 c) Waffenbesitzkarte
 d) Nachweis über die Teilnahme an einem Fallenlehrgang
 e) Nachweis über den Abschluss einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
 f) Personalausweis
-

35.

Welche der nachgenannten Wildarten dürfen in Bayern nach Teilnahme an einem Lehrgang für die Fallenjagd ohne besondere behördliche Erlaubnis im Rahmen ihrer Jagdzeiten gefangen werden?

- a) Schwarzwild
 b) Fuchs
 c) Wildkaninchen
 d) Rabenkrähe
 e) Dachs
 f) Fasan
-

36.

Ist es nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen erlaubt, Hasen und Wildenten mit der Kugel zu erlegen?

- a) Ja
 b) Nein
-

37.

Es gibt Tonbänder, die Wildlockrufe wiedergeben. Darf man bei der Blattjagd ein solches Tonband zum Anlocken des Rehbocks verwenden?

- a) Ja
 b) Nein
-

38.

Auf welche Flächeneinheit beziehen sich die Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung (Vegetationsgutachten), die alle drei Jahre von der Forstverwaltung erstellt werden?

- a) Jagdrevier
 - b) Gemeinde
 - c) Hegegemeinschaft
 - d) Kreisgruppe
-

39.

Ende Februar entdeckt der Revierinhaber bei einem Pirschgang eine verendete Rehgeiß und ein verendetes Rehkitz. Was ist in die Streckenliste einzutragen?

- a) Beide Stücke
 - b) Nur die Rehgeiß
-

40.

Innerhalb welcher Frist muss die Erlegung von Schwarzwild in die Streckenliste A eingetragen werden?

- a) Innerhalb von drei Tagen nach der Erlegung
 - b) Innerhalb einer Woche nach der Erlegung
 - c) Innerhalb von vier Wochen nach der Erlegung
 - d) Zum Ende des Jagdjahres
-

41.

Darf der Besitzer eines Eigenjagdreviers wieder Kaninchen aussetzen, nachdem vor wenigen Jahren ein Myxomatose-Seuchenzug den bisher vorhandenen Bestand vernichtet hat?

- a) Nein
 - b) Ja, mit Genehmigung der unteren Jagdbehörde
 - c) Ja, ohne besondere Erlaubnis, da es sich um ein Eigenjagdrevier handelt
-

42.

Nach einem Ansitz gehen Sie auf dem Rückweg über einen Acker in der Absicht, evtl. einen aufstehenden Hasen zu erlegen. Müssen Sie dazu einen brauchbaren Jagdhund mitführen?

- a) Nein, weil es sich um keine Gesellschaftsjagd handelt
 - b) Es reicht, wenn der Jagdaufseher einen brauchbaren Hund verfügbar hält
 - c) Ein brauchbarer Hund muss mitgeführt werden
-

43.

Darf der Grundstückseigentümer zur Verhütung von Wildschäden Wild von seinem Grundstück verscheuchen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

44.

Ein Jagdgast hat durch Herausschleifen eines Rehbocks aus der Mitte eines Weizenfeldes einen empfindlichen Jagdschaden verursacht. Durch Herausragen des Bocks mit dem Rucksack wäre der Schaden zu vermeiden gewesen. Wer muss nach den jagdgesetzlichen Vorschriften dem Grundstückseigentümer den Schaden ersetzen?

- a) Der Jagdgast
 - b) Der Revierinhaber
 - c) Die Jagdgenossenschaft
-

45.

Welche der nachgenannten Aufgaben hat der Jagdbeirat bei der unteren Jagdbehörde?

- a) Er setzt die Höhe der Jagdpachtpreise verbindlich fest
 - b) Er berät die Jagdbehörde in allen Jagdangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung sowie in wichtigen Einzelfragen
 - c) Er ist für die Durchführung der Jagdgebrauchshundeprüfungen verantwortlich
-

46.

Zu welchen der nachgenannten Zwecke dürfen Inhaber eines gültigen Jagdscheins ihre Kurzwaffe gebrauchen, wenn die Mündungsenergie der verwendeten Geschosse mindestens 200 Joule beträgt?

- a) Schuss auf gesundes Schwarzwild im Maisfeld auf kurze Entfernung
 - b) Schuss auf den gegrabenen Fuchs oder Dachs
 - c) Fangschuss auf krankes Schalenwild, das sich nicht mehr fortbewegen kann
-

47.

Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Bayern vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Gartenschläfer
 - b) Hausratte
 - c) Eichhörnchen
 - d) Erdmaus
-

48.

Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?

- a) Seidelbast
 - b) Trollblume
 - c) Frauenschuh
 - d) Maiglöckchen
 - e) Türkenbund
 - f) Arnika
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Welche Gründe sprechen für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Schutz vor Beutegreifern für Niederwild und Vögel
 - b) Einstandsmöglichkeiten
 - c) Äsung
 - d) Brut- und Setzgelegenheiten
 - e) Ablenkfutter für Schwarzwild
-

50.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Daueräsungsflächen geeignet?

- a) Ackerbohne
 - b) Topinambur
 - c) Weißklee
 - d) Süßlupine
 - e) Hafer
-

51.

Welche Aussagen enthalten die „Empfehlungen zur Reduktion überhöhter Schwarzwildbestände“?

- a) zur Hauptschadenszeit Anlage von Ablenkfütterungen im Feld
 - b) Kirrmenge begrenzen auf 1kg je Kirrung
 - c) Abstimmung der Kirrtätigkeit innerhalb der Schwarzwildarbeitsgemeinschaften
 - d) Beimischung tierischer Futtermittel zur Kirrung, um Attraktivität zu erhöhen
 - e) Keine Kirrung im Feld bis zum Abernten der Felder
-

52.

Welche Futtermittel entsprechen bei alleiniger oder überwiegender Vorlage nicht den physiologischen Bedürfnissen des Rehwilds?

- a) Heu
 - b) Apfeltrester
 - c) Weizen
 - d) Maisschrot
 - e) Hafer
-

53.

Was ist ein Fangbunker?

- a) Umzäunter, gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz
 - b) Vorratsraum für Fallen und Köder
 - c) Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild
-

54.

Welche der nachgenannten Örtlichkeiten eignet sich am besten für die Anlage einer Rebhuhnfütterung?

- a) In einer Hecke im freien Feld
 - b) In einem Feldgehölz mit hohen Bäumen
 - c) Inmitten einer Fichtendickung
-

55.

Wodurch wird beim Rehbock Perückenbildung ausgelöst?

- a) Laufverletzungen
 - b) Verletzung der Brunftkugeln
 - c) Borreliose
 - d) Vererbung
-

56.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Borreliose ist richtig?

- a) Die Borreliose kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden
 - b) Gegen die Borreliose beim Menschen gibt es in Deutschland einen gut wirksamen Impfstoff
 - c) Da die Borreliose maximal die Symptome einer Grippeinfektion auslöst, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung
-

57.

Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
 - b) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
 - c) Mit der Hasenquäke den Fuchs zum Erlegen heranlocken
-

58.

Woran kann bei einem erlegten Fasanenhahn der ältere Hahn von einem im ersten Lebensjahr stehenden Hahn unterschieden werden?

- a) Am Sporn
 - b) An der Farbe des Ständers
 - c) Am Schnabel
-

59.

Wodurch kann ziehendes Rehwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Winken
 - b) Angstgeschrei
 - c) Kurzes Anpfeifen
 - d) Fiepen
-

60.

Bei welchen der nachgenannten Wildtiere kann das Alter der erlegten Stücke an der Trophäe wesentlich besser festgestellt werden als an der Zahnabnutzung?

- a) Rothirsch
 - b) Damhirsch
 - c) Muffelwidder
 - d) Gamsbock
 - e) Steinbock
 - f) Rehbock
-

61.

Welcher der nachgenannten Körperteile ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Vorderlaufknochen
 - b) Unterkiefer
 - c) Ein Dornfortsatz der Wirbelsäule
 - d) Brustspitze
 - e) Kurzwildbrett
-

62.

Auf der Einzeljagd wird ein Hase krankgeschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem brauchbaren Hund beginnen?

- a) Sofort
 - b) Nach 30 Minuten
 - c) Nach 2 Stunden
-

63.

Welches Risiko birgt der Transport von erlegtem, aufgebrochenem Haarwild auf einem außen am Autoheck montierten Gestell?

- a) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt früher ein
 - b) Die Leichenstarre des Wildkörpers tritt später ein
 - c) Das Wildbret kann während der Fahrt durch Schmutz und Autoabgase verunreinigt werden
 - d) Der Wildkörper verhitzt schneller
-

64.

Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt
 - b) Dass die Milz nicht verletzt wird
 - c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden
 - d) Dass die Blase nicht zerstoehen wird
 - e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Ab welchem Alter soll der Hund nur noch einmal am Tag gefüttert werden?

- a) ab 6 Monaten
 - b) ab 18 Monaten
 - c) ab 24 Monaten
-

66.

In welchem Zeitabstand muss ein Jagdhund gegen Tollwut geimpft werden, wenn er sicher dauerhaft geschützt sein soll?

- a) Alle zwölf Monate
 - b) Das richtet sich nach den Angaben des Impfstoffherstellers
 - c) Nicht später als drei Tage nach einer Beißerei mit einem Fuchs
-

67.

Ist es möglich, dass sich ein Erdhund bei der Bauarbeit mit Räude eines Fuchses ansteckt?

- a) Ja
 - b) Nein
-

68.

Auf welche der nachgenannten Wildarten kann brackiert werden?

- a) Hase
 - b) Fuchs
 - c) Schwarzwild
 - d) Marder
-

69.

Warum ist beim Abführen des Jagdgebrauchshundes darauf zu achten, dass dieser beim Bringen einer Ente aus dem Wasser diese auf dem Land nicht ablegt (um sich z. B. zu schütteln), sondern sie unverzüglich bringt?

- a) Damit er die Ente nicht knautscht
 - b) Damit die Ente nicht wieder ins Wasser flüchtet
 - c) Damit er nicht auf andere Enten jagt
-

70.

Worin unterscheiden sich die Schläge der Dachshunde?

- a) In ihrem Bodenabstand
 - b) In ihrem Haarkleid
 - c) Bei der Wasserfreude
-

71.

Welche der nachgenannten Hunderassen gehören zu den kurzhaarigen Vorstehhunden?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Pudelpointer
 - c) Pointer
 - d) Gordon Setter
 - e) Labrador Retriever
-

72.

Welche der nachgenannten Hunderassen sind deutsche Vorstehhunde?

- a) Griffon
 - b) Magyar Vizsla
 - c) Weimaraner
 - d) Großer Münsterländer
 - e) Deutsch Langhaar
 - f) Labrador Retriever
-

73.

Welche der nachgenannten Merkmale treffen auf den Gordon Setter zu?

- a) schwarz mit roten Abzeichen
 - b) rauhaarig
 - c) langhaarig
 - d) Rute kupiert
-

74.

Welche der nachgenannten Hunderassen eignen sich besonders zum Stöbern?

- a) Deutscher Wachtelhund
 - b) Pointer
 - c) Spaniel
 - d) Golden Retriever
 - e) Deutscher Jagdterrier
-

75.

Warum sind stumm jagende Hunde für den Jagdgebrauch im Wald weniger geeignet als spurlaute Hunde?

- a) Weil stummjagende Hunde das Wild in Panik versetzen
 - b) Weil stummjagende Hunde gesundes Wild nicht so schnell fangen
 - c) Weil der Jäger den Verlauf der Jagd nicht verfolgen kann
-

76.

Was ist Standlaut?

- a) Lautgeben am Stand des Schützen
 - b) Lautgeben beim Verfolgen eines flüchtigen Rehes
 - c) Verbellen des gestellten Stückes
 - d) Verbellen am verendeten Stück
-

77.

Was bedeutet der Begriff "Führigkeit" bei einem Jagdhund?

- a) Ererbte Bereitschaft des Hundes, mit dem Hundeführer zusammenzuarbeiten
 - b) Das willige Gehen des angeleiteten Hundes an der Seite des Hundeführers, ohne zu ziehen
 - c) Befehle nur unter Zwang auszuführen
-

78.

Welche der nachgenannten Wesenseigenschaften sind dem Jagdhund eher angewölft als durch Abrichtung beeinflussbar?

- a) Gehorsam
 - b) Spurlaut
 - c) Apportiersicherheit
 - d) Vorstehen
-

79.

Befähigt eine bestandene Brauchbarkeitsprüfung den Jagdhund für alle Einsatzbereiche?

- a) Ja, weil das Bestehen der Brauchbarkeitsprüfung eine Ausbildung erfordert, die allen Verwendungen bei der Jagd gerecht wird
 - b) Nein, weil in der Brauchbarkeitsprüfung nur Mindestanforderungen mit Schwerpunkt auf der Arbeit nach dem Schuss geprüft werden
 - c) Ja, wenn der Hund zusätzlich seine Zuchtauglichkeit nachgewiesen hat
-

80.

Wie lang muss die Rotfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung für einen Jagdhund sein, welcher auf Brauchbarkeit nur zur Nachsuche auf Schalenwild geprüft wird?

- a) 600 m
 - b) 400 m
 - c) 300 m
 - d) 150 m
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten Insekten sind nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen besonders geschützt?

- a) Rote Waldameise
 - b) Kupferstecher
 - c) Buchdrucker
 - d) Hirschkäfer
-

82.

Welche Aussagen zu FFH-Gebieten sind richtig?

- a) Die FFH-Gebiete sind Teil des Netzwerks Natura 2000.
 - b) Geschützt werden sog. Lebensraumtypen und alte Kulturlandschaften
 - c) Für die Schutzgüter in FFH-Gebieten gilt ein Verschlechterungsverbot
 - d) Jedes FFH-Gebiet ist gleichzeitig auch ein EU-Vogelschutzgebiet
-

83.

Was versteht man unter dem Begriff "Integrierter Pflanzenschutz"?

- a) Vertraglich geregelter Bezug von chemischen Pflanzenschutzmitteln
 - b) Abgestimmte Durchführung von mechanischen, chemischen und biologischen Pflanzenschutzmaßnahmen
 - c) Grundsätzlicher Verzicht auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln
-

84.

Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind im Spätsommer zur Ansaat als Gründüngung besonders geeignet?

- a) Futterrüben
 - b) Senf
 - c) Raps
 - d) Hirse
-

85.

Von welcher der nachgenannten Getreidearten gibt es in Bayern nur Sommersaaten?

- a) Gerste
 - b) Weizen
 - c) Mais
 - d) Roggen
-

86.

Was versteht man unter Zwischenfrüchten?

- a) Kreuzungen zwischen zwei verwandten Fruchtarten
 - b) Ackerpflanzen, die zeitlich zwischen zwei Hauptfruchtarten angebaut werden
-

87.

In welcher Form schädigen Ackerschnecken die Kulturpflanzen?

- a) Durch Verkleben der Blätter aufgrund der Schleimspur
 - b) Durch Blatt- und Stängelfraß
 - c) Durch Wurzelfraß
-

88.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Wäldern, die nach den Grundsätzen des Programms für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen (PEFC) bewirtschaftet werden, ist richtig?

- a) In zertifizierten Wäldern ist das Schalenwild so zu bewirtschaften, dass die Verjüngung standortgerechter, gemischter und stabiler Wälder gesichert ist
 - b) Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
 - c) Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände
-

89.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Forstlichen Gutachten in Bayern sind richtig?

- a) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung wird von den Hegegemeinschaften erstellt
 - b) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung wird jährlich erstellt
 - c) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung wird von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten alle drei Jahre erstellt
 - d) Das Forstliche Gutachten ist eine wichtige Grundlage für die Festsetzung oder Bestätigung von Abschussplänen durch die untere Jagdbehörde
 - e) Das Forstliche Gutachten wird für jedes Jagdrevier getrennt erstellt
-

90.

Wie können Sie abgesehen von der Jahresringzählung das Alter eines etwa 10-jährigen Fichtenbestandes möglichst genau bestimmen?

- a) Zählen der Astquirle
 - b) Messen des Stockumfangs
-

91.

Welche der nachgenannten Baumarten wächst am schnellsten?

- a) Kiefer
 - b) Pappel
 - c) Fichte
 - d) Buche
-

92.

Welche der nachgenannten Baumarten können nach der Fällung wieder aus dem Stock ausschlagen?

- a) Erle
 - b) Eiche
 - c) Kiefer
 - d) Tanne
-

93.

Welches der nachgenannten Merkmale kennzeichnet die Plenternutzung?

- a) Schmäler Kahlschlag entlang des Waldsaumes
 - b) Entnahme einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
 - c) Gleichmäßige Entnahme der Hälfte der alten Stämme über den ganzen Bestand hinweg
-

94.

Welche forstlichen Maßnahmen können Sie als Pächter eines Gemeinschaftsjagdreviers den Waldbesitzern vorschlagen, um eine Verbesserung des Nahrungsangebots für das Wild zu erreichen?

- a) Erhöhung der Pflanzenzahlen je Pflanzfläche
 - b) Erhalt der Weichlaubhölzer bei der Pflege
 - c) Abbau entbehrllicher Kulturzäune
-

95.

Wie nennt man einen Baumbestand, dessen Bäume in Brusthöhe einen Durchmesser (BHD) von etwa 15 cm haben?

- a) Altholz
 - b) Dickung
 - c) Stangenholz
-

96.

Dürfen Sie mit Zustimmung des Grundstückseigentümers und ohne behördliche Genehmigung in dessen Wald eine Fichtendickung beseitigen, um auf der Fläche von 0,3 ha einen Wildacker anzulegen?

- a) Nein, Wald muss Wald bleiben
- b) Die Fichtendickung darf nur beseitigt werden, wenn in unmittelbarer Nähe eine Ersatzaufforstung erfolgt
- c) Ja, ein Wildacker ist eine dem Wald gleichgestellte Fläche
-

97.

Aus welchen der nachgenannten Gründe wird Saatgetreide vor der Aussaat gebeizt?

- a) Um ein schnelleres Keimen und Auflaufen der Samen zu erreichen
- b) Um einen höheren Nährstoffgehalt im geernteten Korn zu erreichen
- c) Um das Saatkorn vor Pilzkrankheiten zu schützen
- d) Um Vogelfraß vorzubeugen
-

98.

Welche der nachgenannten Wildarten verursachen Schäden an Waldbäumen durch Schälern?

- a) Rotwild
- b) Muffelwild
- c) Rehwild
- d) Gamswild
-

99.

Welche der nachgenannten Baumarten wird bevorzugt von Hasen verbissen?

- a) Buche
- b) Fichte
- c) Kiefer
-

100.

Wer haftet nach den gesetzlichen Vorschriften für den Jagdschaden, den ein Jagdgast durch missbräuchliche Jagdausübung angerichtet hat?

- a) Der Revierinhaber
- b) Die Jagdhaftpflichtversicherung des Jagdgastes
-